# Schätzmeister*in

## BERUFSBESCHREIBUNG

Schätzmeister*innen sind in Auktionshäusern, Pfandleihanstalten sowie in Betrieben des Kunst- und Antiquitätenhandels beschäftigt. Sie prüfen und bewerten Kunstobjekte und Wertgegenstände wie z. B. Gemälde, Antikmöbel, Schmuck und Uhren. Sie beschreiben und katalogisieren die Kunstobjekte in Auktionskatalogen und berücksichtigen dabei Alter, Verarbeitung und Materialeigenschaften. Sie prüfen die Echtheit und Funktionstüchtigkeit der Objekte und setzen den Wert bzw. Rufpreis fest. Oft sind Schätzmeister*innen auf ein bestimmtes Fachgebiet spezialisiert. Schätzmeister*innen arbeiten mit Berufskolleg*innen sowie mit Kunsthistoriker*innen und anderen Fachkräften zusammen.

## Ausbildung

Zugang zum Beruf Schätzmeister*in ermöglichen vor allem Universitätsstudien in Kunstgeschichte, aber auch kunsthandwerkliche Ausbildungen können eine Basis für den Beruf bilden, beispielsweise eine Lehre zum/zur Gold- und Silberschmied*in und Juwelier*in (siehe Gold- und Silberschmied*in und Juwelier*in (Lehrberuf)).

## Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Kund*innen und Auftraggeber*innen beraten, z. B. zum An- und Verkauf oder der Versicherung von Kunstobjekten
- Kunstgegenstände, Antiquitäten, kunsthandwerkliche Produkte wie z. B. Schmuck und Juwelen bewerten, beschreiben und katalogisieren
- Ausstellungs- und Auktionskataloge erstellen
- Versicherungspolizzen vermitteln, Schadens- und Diebstahlsfälle bearbeiten und abwickeln
- Transportversicherungen für Kunstgegenstände abschließen
- Nachlässe sichten, beurteilen und bewerten
- im Rahmen von Schiedsgerichtsverfahren Kunstobjekte und Antiquitäten begutachten und bewerten
- Gutachter- und Sachverständigentätigkeiten für Banken, Versicherungen, öffentliche Organisationen und Institutionen durchführen

## Anforderungen

- gutes Sehvermögen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Gedächtnis
- Kunstverständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Rechtsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- kritisches Denken
- Planungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft